

Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Berlin e.V.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Der Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Berlin e.V. (ASB LV Berlin) ist eine Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation. Seine Aufgabengebiete sind die Hilfe bei Not- und Unglücksfällen, die Wohlfahrtspflege, die Mitwirkung im Gesundheitswesen und die Jugend-, Alten- und Familienhilfe inklusive Integrationsarbeit im Flüchtlingsbereich, die Umsetzung der Aspekte der Inklusion sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung in diesen Bereichen. Das ASB LV Berlin hilft allen Menschen ohne Ansehen ihrer politischen, ethnischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit. Der Verein besteht zum 31. Dezember 2023 in Berlin aus 69.831 Fördermitgliedern und rund 1.000 ehrenamtlich engagierten Samariterinnen und Samaritern sowie rund 30 hauptamtlichen Mitarbeiter:innen.

A Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der ASB LV Berlin erbringt ehrenamtliche Leistungen insbesondere in den drei Fachdiensten Rettungshundestaffel, Katastrophenschutz und Notfallvorsorge sowie Wasserrettungsdienst. Hauptamtlich betreibt der ASB Berlin die Leistungsfelder Hausnotruf, Akademie und Freiwilligendienste. Für die Tochtergesellschaften des ASB Landesverbands Berlin sowie die vier rechtlich eigenständigen Regionalverbände nimmt der Landesverband eine Gesamtsteuerungsfunktion als Dachverband wahr und erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Lobbyarbeit, Interessensvertretung, Ehrenamtsengagement und Öffentlichkeitsarbeit. Für die Tochtergesellschaften sowie optional für Regionalverbände erbringt der Landesverband zudem Leistungen in den Bereichen Finanzbuchhaltung und Personalmanagement.

In 2023 gehörten zum ASB Landesverband e.V. fünf hundertprozentige Tochtergesellschaften: ASB Kinder- und Jugendhilfe Berlin gGmbH, ASB Nothilfe Berlin gGmbH, ASB Rettungsdienst Berlin gGmbH, die ASB Krankentransport Berlin gGmbH i. L. sowie die ASB Pflege und Teilhabe Berlin gGmbH.

2. Landesvorstand / Präsidium / Landesausschuss / Stiftung

Der Landesvorstand vertritt den Verein nach § 26 BGB. Folgende Vorstandsmitglieder sind seit der Landeskonferenz am 12.6.2022 als Landesvorstandsmitglieder aktiv:

Uwe Grünhagen	Landesvorsitzender
Detlef Kühn	stellvertretender Landesvorsitzender
André Müller	stellvertretender Landesvorsitzender

In das Präsidium des ASB LV Berlin sind seit dem Landesausschussbeschluss vom 9. Januar 2013 zeitlich unbefristet berufen:

Juliane Freifrau von Friesen	Präsidentin
Dr. Karl Kauermann	Mitglied des Präsidiums
Edeltraut Töpfer	Mitglied des Präsidiums
Harald Wolf	Mitglied des Präsidiums

Beratend unterstützt wird der ASB LV Berlin durch die ehrenamtliche Fachbeirätin für Breiten- und Sanitätsausbildung Birgitt Eberlin. Die Fachberatungsstellen Notfallrettung sowie Recht und die Position Landesarzt sind aktuell nicht besetzt.

Im Berichtsjahr 2023 fanden insgesamt sechs Landesvorstandssitzungen und zwei Landesausschusssitzungen statt.

In der Landesausschusssitzung am 21.06.2023 wurde der Jahresabschluss 2022 vorgestellt. In der Landesausschusssitzung am 22.11.2023 wurde der Jahresabschluss 2022 formell entgegengenommen. Der Wirtschaftsplan 2024 inklusive der Fachdienstumlage wurde in der Landesausschusssitzung am 22.11.2023 beraten und beschlossen. Optionale zentrale Verwaltungsleistungen für Regionalverbände und Tochtergesellschaften sind in eigenständigen Dienstleistungsverträgen geregelt.

Der ASB LV Berlin ist weiterhin der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen.

Der Stiftungsbeirat der „Pro Zukunft- ASB Berlin Stiftung“ hat am 07.03.2023 den Stiftungsbericht 2022 beschlossen. Der Stiftungsbeirat hat die Förderung von drei Projekten mit einem Gesamtvolumen von 30.000 € beschlossen.

3. Fachdienste / Jugend / Ehrenamt / Geschäftsbereiche

Auf Basis des Wirtschaftsplanes 2023 wurden die geplanten Investitionen getätigt.

Der Wasserrettungsdienst im ASB LV Berlin verfügt als nicht rechtsfähiger Zweckverein weiterhin über eine gültige Anerkennung der Sportförderungswürdigkeit. Damit verbunden ist die Berechtigung zur unentgeltlichen Nutzung der öffentlichen Bäder für die Aufgabenausübung des Wasserrettungsdienstes. Mit dem Zuwendungsbescheid 2023 der Berliner Feuerwehr an die Mitglieder der Arge WRD Berlin konnten die per Vertrag am 01.02.2010 festgelegten Aufgaben unter Einsatz eines erheblichen Anteils an Eigenmitteln umgesetzt werden.

Die 1. Rettungshundestaffel engagierte sich weiterhin im Bereich der Flüchtlingshilfe. Es wurden weitere Hilfsgüter gesammelt und zur Lieferung an die Ukraine vorbereitet. Weiter war der Ausbildungs- und Trainingsbetrieb der Rettungshundestaffel im Fokus.

Der Fachdienst Katastrophenschutz investierte weiter viel Zeit in die Qualifizierung und Ausbildung von Helferinnen und Helfern und konnte somit die Besetzungsquoten der Einheiten verbessern.

Die Zahl der Freiwilligen in den Bereichen BFD und FSJ ist in 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die Organisation und Struktur der Bildungseinheiten für die Freiwilligen wurde überarbeitet. Die von den Bundesbehörden zwischenzeitlich angekündigten Kürzungen, wurden nach intensiver Lobbyarbeit deutlich verringert.

Der Bereich Hausnotruf setzte sein moderates Wachstum fort und erreichte die Planzahlen.

Die Akademie wurde nach Ausscheiden der Leitung zunächst interimswise geführt. Zum Oktober konnte die Leitungsstelle nachbesetzt werden.

Die Aktivitäten des Wünschewagen wurden nun auch organisatorisch vollständig von der ASB Rettungsdienst Berlin gGmbH in den Landesverband überführt. Das sehr gute Niveau aus dem Vorjahr konnte bei der Anzahl der durchgeführten Fahrten, den Spendeneinnahmen und der Zahl der Ehrenamtlichen erhalten werden.

4. Umsatz und Auftragsentwicklung

Das Umsatzvolumen liegt bei 1.413,7 T€ (Vorjahr: 2.123,3 T€) und wird durch ehrenamtliche sanitäts- und rettungsdienstliche Veranstaltungen der Fachdienste, der Regionalverbände und der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) auf Landesebene erbracht. Die Umsatzsteigerung ist maßgeblich durch die Sanitätsdienste sowie die Geschäftsfelder Hausnotruf und Akademie entstanden.

Die Umsätze im Bereich des Krankentransportes reduzierten sich auf 41,0 T€ (Vorjahr: 699,4 T€), da die Transporte nunmehr durch eine Tochtergesellschaft durchgeführt wurden. Die Umsätze im Sanitätsdienst verringerten sich auf 51,8 T€ (Vorjahr: 133,6 T€), des Hausnotruf erhöhten sich auf 320,9 T€ (Vorjahr: 273,4 T€) sowie der Akademie verringerten sich auf 134,9 T€ (Vorjahr: 157,2 T€).

In den Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 1.623,0 T€ (Vorjahr: 1.498,6 T€), die innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen werden, sind Beiträge der Regionalverbände in Höhe von 536 T€ (Vorjahr: 490 T€) und korporative Mitgliedsbeiträge des ASB Rettungsdienst Berlin gGmbH, der ASB Nothilfe Berlin gGmbH, der ASB Kinder- und Jugendhilfe Berlin gGmbH, der ASB Krankentransport Berlin gGmbH sowie der ASB Pflege- und Teilhabe gGmbH in Höhe von 48,3 T€ (Vorjahr: 37,2 T€) enthalten.

Im Jahr 2023 erhielt der Landesverband Spenden in Höhe von 88,4 T€ (Vorjahr: 90,0 T€). Die Gelder wurden und werden u. a. verwendet für die Einsatzbereiche der Fachdienste, berlinweite Hilfsaktionen, Auslandshilfe und die Weiterentwicklung von Beratungsangeboten. Eingegangene Spenden für den Wünschewagen wurden bis zum 31.5.2023 in voller Höhe an den ASB Rettungsdienst Berlin gGmbH weitergeleitet. Am 1.6.23 hat der Landesverband das Projekt Wünschewagen übernommen. Die angesammelten Spenden werden zur Organisation und Durchführung von Wunschfahrten verwendet.

5. Beschaffung

Verbrauchsmaterialien und Betriebsmaterial werden entsprechend Nutzung und Diensten in den Fachdiensten bestellt. Es bestehen keine Rahmenverträge und die Geschäftspolitik ist auf wenige Zulieferfirmen ausgerichtet. Es besteht ein Obligo im üblichen Umfang.

6. Investitionen

Die Investitions- und Abschreibungspolitik wird vom Landesvorstand festgelegt und auf Basis der Landesausschüsse umgesetzt.

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen wurden in Höhe von 153,9 T€ (Vorjahr: 283,9 T€) durchgeführt. Die Investitionen umfassten u.a. den Ausbau der neuen Büroräume Am Köllnischen Park 1 (14,3 T€), ein Funktisch (8,2 T€), eine Drohne (7,4 T€) sowie Geringwertige Wirtschaftsgüter (93,6 T€).

7. Personal- und Sozialbereich

Im Jahr 2023 waren im Jahresdurchschnitt 29 Mitarbeiter im Umfang von 22,8 Vollzeitstellen beschäftigt (Vorjahr: 27). Neu hinzugekommen sind Mitarbeitende für den Wünschewagen und die Akademie.

B Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Sachanlagenquote beträgt im Geschäftsjahr 2023 37,8 % (Vorjahr: 41,9 %). Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 31,6 auf T€ 4.371,1.

Die flüssigen Mittel betragen 894,9 T€ (Vorjahr: 803,9 T€).

2. Finanzlage

Der Jahresüberschuss beträgt 17,7 T€ (Vorjahr: 19,0 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 65,9 % (Vorjahr: 66,0%).

	2023	2022
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	241,9	358,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-150,9	-341,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	-12,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	91,0	5,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	803,9	798,8
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	<u>894,9</u>	<u>803,9</u>

3. Ertragslage

	2023	%	2022	%	Ergebnis- veränderung
	T€		T€		T€
Betriebsleistung	3.845,4	100,0%	5.425,4	100,0%	-1.580,0
Aufwendungen für die Betriebsleistung					
Personalkosten	-1.188,9	-30,9%	-1.152,2	-21,2%	-36,7
Sachkosten	-2.630,7	-68,4%	-4.217,2	-77,7%	1.586,5
Betriebsergebnis	25,8	0,7%	56,0	1,0%	-30,2
Finanzergebnis	-10,6	-0,3%	-130,0	-2,4%	119,4
Ordentliches Unternehmensergebnis	15,2	0,4%	-74,0	-1,4%	89,2
Periodenfremdes Ergebnis	2,5	0,1%	93,0	1,7%	-90,5
Jahresüberschuss	17,7	0,5%	19,0	0,4%	-1,3

Die Betriebsleistung liegt mit 3.845,4 T€ unter dem Vorjahresniveau (5.425,4 T€) und verringert sich um 29,1%. Sie setzt sich zusammen aus den periodenbezogenen Umsatzerlösen von 1.399,3 T€ (Vorjahr: 2.071,4 T€) und anderen betrieblichen Erträgen von 2.431,7 T€ (Vorjahr: 3.302,1). Die Aufwendungen für die Betriebsleistung (3.819,6 T€) verringerten sich um 27,2%. Hierfür sind insbesondere die bezogenen Fremdleistungen (614,2 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (1.588,6 T€) verantwortlich. Das Betriebsergebnis beträgt 25,8 T€ (Vorjahr: 56,0 T€).

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 17,7 T€ erzielt. Er setzt sich aus dem Betriebsergebnis (25,8 T€), dem Finanzergebnis (-10,6 T€) und dem periodenfremden Ergebnis (2,5 T€) zusammen.

C Hinweise auf wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Es wird davon ausgegangen, dass die Zuwendungen der Senatsverwaltung für Inneres und Sport für den Wasserrettungsdienst nicht erhöht werden und somit insbesondere Investitionen weiterhin aus Drittmitteln und Eigenmitteln finanziert werden müssen. Dies ist bspw. nun für den Bau eines Ausbildungszentrums auf dem Grundstück der Werft (WRD Station Wendenschloßstraße) gelungen. Die Lotto Stiftung Berlin und die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH fördern das Projekt mit rd. 2,8 Millionen Euro.

Alle Berliner Hilfsorganisationen haben auf das Finanzierungsdefizit im Katastrophenschutz über Positionspapiere und Demonstrationen hingewiesen. Für das Jahr 2024 wurden daraufhin die Zuwendungen für alle Hilfsorganisationen deutlich erhöht. Zum Berichtszeitraum wird das Bewirtschaftungskonzept, das die Eckpunkte und Vorgaben für die Zuwendungen regelt, zwischen

Senatsverwaltung und Hilfsorganisationen diskutiert. Ziel ist die Entbürokratisierung und Vereinfachung der Beantragung und Abrechnung der Zuwendungsmittel.

Die Mitgliederzahlen sind in 2023 leicht gestiegen. Trotz eines leichten Rückgangs in den Anfangsmonaten wird auch für 2024 und 2025 von einem moderaten Wachstum ausgegangen.

In 2023 wurden zwei Klagen vom ASB Regionalverband Berlin-Südost e.V. gegen den Landesverband initiiert. Eine Klage beim Amtsgericht Friedrichshain-Kreuzberg wurde vom Kläger zurückgenommen. Die zweite Klage wurde vom ASB Bundesschiedsgericht entschieden und vollständig zurückgewiesen.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind als stabil zu werten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

D Prognosebericht

Die Eigenkapitalquote sichert dem Verein auch zukünftig einen positiven Finanzierungsspielraum. Es wird davon ausgegangen, dass der positive Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit weiter moderat steigen wird.

Auch für die folgenden Jahre werden eine stabile Umsatzentwicklung und ein ausgeglichenes operatives Gesamtergebnis für den ASB Landesverband Berlin e.V. erwartet. Die Landesgeschäftsstelle wird in 2024 die qualitative und quantitative Weiterentwicklung bereits etablierter Angebote fortsetzen und insbesondere die Digitalisierung der Buchhaltungsprozesse vorantreiben. Die IT-Architektur wird in 2024 mit dem Ziel der Stärkung von Leistungsfähigkeit und Datensicherheit neu organisiert.

Zudem arbeitet eine Steuerungsgruppe an gemeinsamen Strategischen Zielen des ASB Berlin. In diesem Zusammenhang werden weitere Synergien zwischen dem Landesverband und seinen Tochtergesellschaften sowie den Regionalverbänden beraten.

Berlin, den 28.03.2024

Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Berlin e.V.


Uwe Grünhagen

Landesvorsitzender


André Müller

stellv. Landesvorsitzender


Detlef Kühn

stellv. Landesvorsitzender